

Berlin, Freitag,

den 16. Dezember 1910.

Die Zeitung erscheint in der Woche zwölfmal.

Bezugs-Preis:

Vierteljährlich für Berlin 7 Mk. 50 Pf. ohne Botenlohn, für ganz Deutschland 9 Mk. Oesterreich 13 Kr. 82 Hell, Russland 4 Rub. 55 Kop., Holland 7 Fl. 50 Cts.

Für Frankreich, Belgien, England, Schweiz, Amerika usw. Kreuzbandsendung 20 Mk. für das Vierteljahr.

Bestellungen werden angenommen: Für England in London bei Aug. Siegle 20 Lime Street E.C. und Cowie & Co. 19 Gresham Street E.C.

Berliner Börsen-Zeitung.

Bestellungen werden angenommen bei allen Postanstalten, Zeitungs-Spediteuren und unserer Expedition.

Als besondere Beilagen erscheinen Verdingungs-Anzeiger.

Hotels- und Bäder-Anzeiger.

Vollständige Ziehungslisten der Preussischen Klassen-Lotterie.

Allgemeine Verlosungstabellen mit Restanten-Listen

und viele andere wichtige tabellarische Übersichten.

Insertions-Gebühr:

Die viergespaltene Zeile 50 Pf. Reklametext 1 Mk.

Fernsprecher: Amt I, Nr. 243.

Telegramm-Adresse: Börsenkron.

Redaktion und Expedition: Berlin W. 8, Kronenstrasse Nr. 37. Annahme der Inserate: in der Expedition.

Inhalts-Verzeichnis.

Hauptblatt. Beschluss der Zulassungsstelle und des Börsenvorstandes. Börse. Getreidemärkte. Neu- und Ersatzwahlen zur Maklerkammer. Essener Credit-Anstalt in Essen. Preussisches Leihhaus. Dülkener Gewerbank. Preussische Feuer-Versicherungs-Actien-Gesellschaft. Gewerkschaft „Glückau“ Sondershausen. Gewerkschaft Rossleben. Gewerkschaft Thüringen. Saloniki, Bergwerksunternehmen auf der Insel Thassos. Saar- und Mosel-Bergwerks-Gesellschaft.

May Consolidated Gold Mining Co., Ltd. Princess Estate & Gold Mining Co., Ltd. Skoda-Werke. Wollmärkte. Berliner Weissbierbrauerei Ed. Gebhardt Akt.-Ges. Kaiser-Keller Aktiengesellschaft, Malmédie & Co. Maschinenfabrik Aktiengesellschaft. Laplata-Verschiffung. Amerikanische Ernte. Dividendenschätzungen. Kurszettel. II. Beilage. Moabiter Krawallprozess. Deutscher volkswirtschaftlicher Verband vereinigter Generalsekretäre, Syndizi und sonstiger Vertreter.

Verdacht betrügerischen Bankrotts, Mörder der Frau Hoffmann. Eckgrundstück Leipziger- und Charlottenstrasse. Rückversicherungs-Vereinigung, Aktiengesellschaft. Luxemburgische Montanmarkt. Deutscher Drogen- und Chemikalienhandel. Hamburger Kaffeemarkt. Sangerhäuser Aktien-Maschinenfabrik & Eisengiesserei vorm. Hornung & Rabe. Lindener Aktien-Brauerei vorm. Brande & Meyer. III. Beilage. Allgemeine Verlosungs-Tabelle. IV. Beilage. Wehrsteuer.

Nationalliberale Fraktion und Reichstagspräsident. Fleischnotfrage. Wahlen in England. Proklamation der Schutzmächte. v. Arzimowitsch. Handelshochschule Berlin. August Meisemann †. Mielziner Prozess, Moabiter Krawallprozess. Kaligewerkschaft Günthershall in Göttingen. Hofbrauhaus Aktienbrauerei und Maltfabrik in Dresden. Neue Photographische Gesellschaft Aktiengesellschaft. Lech-Elektrizitätswerke Act.-Ges. Verdingungs-Ergebnisse.

Hierzu als III. Beilage: Allgemeine Verlosungs-Tabelle No. 51.

Berlin, den 16. Dezember.

Beschluss der Zulassungsstelle und des Börsenvorstandes. Auf Grund des ordnungsmässig bekannt zu machenden Projektes sind zum Börsenhandel zugelassen: nom. 20 000 000 M. 4 %, frühestens zum 2. Januar 1921 rückzahlbare Hypotheken-Pfandbriefe — Ausgabe vom Jahre 1911 — der Preussischen Hypotheken-Aktien-Bank. Maklergruppe: Landt-Schuster.

Die feste Grundstimmung, welche den gestrigen Börsenverkehr kennzeichnete, konnte sich auch heute im allgemeinen gut behaupten, das Geschäft aber hielt sich in so engen Grenzen, dass sich für die Berichterstattung kaum irgendwelcher interessante Stoff bot. Viel besprochen wurde die New-Yorker Meldung, dass dort gestern die Baissiers durch Verbreitung des Gerüchtes von einem angeblich an der Pacific-Küste stattgehabten Erdbeben Einfluss auf die Tendenz zu gewinnen versucht haben, dass aber auch diese Bemühung erfolglos geblieben ist und die Kurse sich ungefähr auf dem vorgestrigen Niveau behauptet haben. Zu ähnlichen gewaltsamen Mitteln hat sich hier die Spekulation noch nicht entschliessen können — an der augenblicklich allseitig herrschenden Indifferenz würden aber wahrscheinlich solche Versuche auch hier scheitern. In Bezug auf die Geldmarktlage machte sich heute infolge der Londoner Meldung, dass man dort weiter starken Wettbewerb um die Goldankünfte von Seiten Deutschlands erwarte, eine weniger hoffnungsvolle Anschauung als bisher geltend, wozu auch die Tatsache beitrug, dass das Angebot von täglich fälligen Geld heute geringer war als an den letztvorgegangenen Tagen. Auf die Gesamtstimmung aber übte das keinen merkbarer Druck, da man an der Meinung festhält, dass bei der während des bisherigen Verkaufes des Dezember von Seiten der Spekulation bekundeten Zurückhaltung die Summe der bestehenden Engagements nur gering sein und infolgedessen die Abwicklung der Ultimoregulierung sich nicht schwierig gestalten werde. Die Auslassungen des heute vorliegenden „Iron monger“ Berichtes über die Lage des amerikanischen Eisenmarktes lauten weniger hoffnungsvoll als die gestrige Situationsschilderung des „Iron age“ — aber auch das brachte keine Aenderung der Tendenz auf dem hiesigen Montanaktienmarkt hervor, vielmehr behält dieser das relativ freund-

liche Gepräge, welches ihm gestern eigen war. Am meisten gehandelt wurden auf diesem Gebiete wieder die Aktien der Gesellschaft Phönix, deren Kurs aber trotzdem nur um 1/8 % schwankte. Interesse zeigte sich auch heute für die Aktien der Gesellschaft Ametz-Friede, ebenso für Aktien des Bochumer Vereins für Gusstahlfabrikation, der Gelsenkirchener und der Harpener Bergbau-Gesellschaft, doch weisen alle diese Papiere nur unbedeutende Aenderungen des Kursstandes auf. Elektrizitätswerte und Schiffahrtsaktien hielten sich völlig unverändert. Auf dem Eisenbahnaktienmarkt gewannen Canada Pacific Aktien bei etwas belebterem Geschäft ca. 1/4 %, Orientbahn-Aktien ca. 1 %. Warschau-Wiener fanden nur geringe Beachtung, Lombarden schwächten sich etwas ab. Unter den Bankpapieren zeichneten sich nur Oesterreichische Creditaktien durch etwas regeren Verkehr aus; Aktien der Petersburger internationalen Handelsbank und der Russischen Bank für auswärtigen Handel mussten etwas nachgeben, im übrigen blieb das Kursniveau auf diesem Gebiete unverändert. Von deutschen Fonds wurden 3 1/2 % und 4 %ige Titres wieder etwas höher bezahlt, während 3 %ige sich eine Kleinigkeit niedriger stellten. Russische Anleihen zeigten feste Haltung, bevorzugt waren namentlich wieder 4 1/2 %ige von 1905. Auf dem Geldmarkte blieb der Privatskont 4 1/2 %; täglich fälliges Geld bedang 4 % und darüber; die Seehandlung gab zu denselben Bedingungen wie gestern. Scheck London wurde zu 20,43, Scheck Paris zu 80,85, Auszahlung Petersburg zu 215,95 gehandelt. — An der Nachbörse veranlassten von London aus verbreitete Gerüchte über eine angebliche Erkrankung des Kaisers von Oesterreich eine mässige Abschwächung der Gesamtstimmung.

Die vorgestrige Hochbewegung der Weizenpreise an den überseeischen Getreidemärkten war nur eine Eintagsfliege gewesen. Die Klagen über Trockenheit waren zwar noch nicht ganz verstummt, aber der Wochenbericht des „Cincinnati Price Current“ sprach sich ziemlich zuversichtlich dahin aus, dass von eigentlichen unreparierbaren Schäden noch keine Rede sein könne und dass das gegenwärtige, teilweise nicht befriedigende Aussehen der Saaten sich zum Frühjahr hin noch wesentlich bessern könne. Einiges Gewicht legte man auch auf die Weltwerterschätzung des Washingtoner Bureau, das die Erträge den vorjährigen ungefähr gleich erachtet. Von europäischen Statistiken ist das schon längst behauptet. Die Ablieferungen der Farmer waren auch gestern, wie schon seit einer Reihe von Tagen, an den westlichen Hauptplätzen der Vereinigten Staaten grösser als im Vorjahre. Sie betragen 749 000 Bush. gegen 521 000 Bush. am gleichen Tage des verflossenen Jahres. Von Argentinien werden etwas grössere Ab-

ladungen und gute Ernteberichte gemeldet, die Nachgiebigkeit in den Ciforderungen für Weizen ist jedoch nicht erheblich. Russland ist in seinen Angeboten williger, und das hat wohl auch mit zu der hier etwas schwächeren Tendenz beigetragen. Für Dezember zeigten sich einige Begleichungen, die drückten, und per Mai waren Abgaben, anscheinend gegen Waren-Anschaffungen im Markt. Preise stellten sich ca. ein halbe Mark billiger, schlossen aber befestigt. Roggen hat in inländischer Ware lustloses Geschäft, dagegen wird russischer Roggen für nahe und spätere Abladung mehr gefragt, ist aber auch in Russland reichlich zu kaufen. Malfieferung stellte sich bei geringem Geschäft etwas billiger. Hafer hat, ausgenommen feine Ware, recht schwierigen Verkehr. Russland kommt erst, und das direkt auf Lieferung. Gerste war wenig verändert. Mais blieb ruhig. Mehl lustlos. Rüböl war von Kommissionsfirmen per Mai gefragt und fester. Für laufenden Monat fanden wieder grössere Andienungen statt.

Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt: Weizen inländ. 194—197 ab Bahn und frei Mühle. Roggen inländ. 145—146 ab Bahn und frei Mühle. Hafer märk., meckl., pomm., preuss., pos. und schles. fein 169—180, mittel 156—168, gering 151—155, russischer fein 169 bis 180, mittel 150—168, gering 145—149 ab Bahn und frei Wagen. Mais amerik. mixed 139—141, runder 135—138 frei Wagen. Gerste, inländ. Futtergerste mittel und gering 133—148, gute 149—160, russ. u. Donau leichte 118—121, schwere 122—130 ab Bahn und frei Wagen. Erbsen, inländ. und ausländ. Futterware mittel 147 bis 154, feine und Taubenerbsen 153—162 ab Bahn und frei Wagen.

Weizenmehl 00 24—27,75. Roggenmehl 0 und 1 18,70—21,20. Weizenkleie 9,90—11,25. Roggenkleie 9,50—10,25 M.

Mittagsbörse: Weizen, inländ. 194—197 ab Bahn, Dezember 202 1/2—202 3/4—202 3/4, Mai 202 1/2—202—202 1/2. Roggen, inländ. 145 ab Bahn, Dezember 147 1/2, Mai 155 1/4. Hafer, Mai 153 1/2, Juli 155 1/4.

Weizenmehl 00 24,00—27,75. Roggenmehl 0 und 1 18,70—21,20, Dezember 19,40—19,45. Rüböl Dezember 56,9—56,7—56,9, Mai 56,5 bis 56,8—56,6 M.

Preise um 2 1/2 Uhr (nichtamtlich): Weizen Dezember 203, Mai 203 1/2, Juli 203 1/2. Roggen Dezember 147 1/2, Mai 155 1/2. Hafer Dezember 146 1/2, Mai 153 1/2, Juli 155 1/4. Mais Dezember 131 1/2, Mai 131 1/2, Juli 132. Mehl Dezember 19,45, Mai 19,45. Rüböl Dezember 56,9, Mai 56,6 M.

An den am 14. d. Mts. stattgehabten Neu- und Ersatzwahlen zur Maklerkammer beteiligten sich 58 Kursmakler der Berliner Fondsbörse und 3 Kursmakler der Produktenbörse. Es wurden gewählt: A. Von den Kurs-